

## Riesenradplatz: Laska wieder unter Beschuss

- Misstrauensantrag gegen die Stadträtin.
- ÖVP, Grüne, FPÖ gehen gemeinsam vor.

**Wien.** Und da waren's drei: Die Wiener SPÖ-Stadträtin Grete Laska sieht sich wegen der Vorkommnisse um die Errichtung des neuen Pratervorplatzes bereits zum dritten Mal mit einem Misstrauensantrag der Oppositionsparteien konfrontiert. ÖVP, Grüne und FPÖ werden im heutigen Gemeinderat einen gemeinsamen Antrag mit dem Titel „Neugestaltung Riesenradplatz: Chaoskarussell im Prater. SPÖ-Misswirtschaft muss Konsequenzen haben“ einbringen.

Bereits im Juni und September waren Misstrauensanträge gegen Laska von der SPÖ mit absoluter Mehrheit abgelehnt worden. Im Lichte des Ende Oktober präsentierten Kontrollamtberichts, in dem die fehlende Ausschreibung und die Vergabe an den Subunternehmer „Explore 5D“ ohne Baumeisterbefugnis kritisiert wurde, hat sich die Opposition nun erneut zum Vorgehen entschlossen. „Die alleinige politische Verantwortung für dieses Finanz- und städtebauliche Debakel der Stadt Wien trägt die Stadträtin für Bildung, Jugend, Information und Sport, Grete Laska“, heißt es im Antrag. In der Fragestunde des Gemeinderates wird auch Bürgermeister Michael Häupl (SPÖ) von der ÖVP zum Riesenradplatz befragt werden. Überdies steht die Pleite des Fanzonen-Generalunternehmers während der Fußball-Europameisterschaft auf dem Programm. ■